

DAS BÜRGERGELD KOMMT: HARTZ IV IST GESCHICHTE!



Mit dem neuen Bürgergeld schaffen wir einen Sozialstaat, der allen Menschen auf Augenhöhe begegnet und Lebensleistung respektiert.

SOZIALSTAAT AUF AUGENHÖHE

Das Bürgergeld ist ein Bürgerrecht: Wer Unterstützung braucht, soll diese ohne große Bürokratie und Hürden bekommen. Wir stärken die Beratung in den Jobcentern und schaffen eine Kommunikation auf Augenhöhe. Gemeinsam mit dem Jobcenter wird ein Plan erarbeitet, welche Unterstützung nötig ist, um einen passenden Job zu finden.

NEUE CHANCEN NEUE PERSPEKTIVEN

Der Vermittlungsvorrang wird abgeschafft. Das bedeutet, dass Weiterbildungen oder Umschulungen genauso unterstützt werden können wie die Vermittlung in einen neuen Job. Im Fokus steht eine dauerhafte Perspektive mit guter Arbeit, statt Menschen in Niedriglohn-Jobs zu drängen. Wer einen Berufsabschluss nachholt, bekommt ein Weiterbildungsgeld zum Regelsatz dazu. So gewinnen wir neue Fachkräfte und schaffen Perspektiven. Junge Menschen dürfen künftig 520 Euro von ihrem Schüler*innen-Job oder der Ausbildungsvergütung behalten.

RESPEKT VOR LEBENSLEISTUNG

Mit dem Bürgergeld führen wir eine Karenzzeit von einem Jahr ein. Das bedeutet, dass die eigene Wohnung und das Ersparnis in dieser Zeit nicht angetastet werden. So können sich die Menschen voll und ganz auf ihre Weiterbildung oder Jobsuche konzentrieren, ohne die Angst, das eigene Ersparnis oder die Wohnung sofort zu verlieren.

SICHER DURCH DIE KRISE

Der Regelsatz für Menschen im Leistungsbezug wird um 53 Euro erhöht. In Zukunft wird der Regelsatz schneller an die Inflation angepasst. So vermeiden wir, dass Menschen, die sowieso schon wenig haben, durch die Inflation zusätzlich stark belastet werden.



 @spdberlin
 @spdberlin
 @SPD.Berlin
 SPD.Berlin
 berlin@spd.de